

Stück 14.

1913.



Falkenberger Kreis-Blatt.

Jährlicher Abonnementspreis
3 Mk. (durch die Post 3,50 Mk.)

Mittwoch, den 2. April.

Insertionsgebühren: die Spalten-
zeile oder deren Raum 20 Pf.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 17. März d. Js. (Extrablatt zum Amtsblatt Stück 11) betreffend die **Wahlen zur zweiundzwanzigsten Legislaturperiode des Hauses der Abgeordneten**, bringe ich nachstehend die **Wahlbezirke**, die **Wahlorte**, die **Zahl** der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Abgeordneten sowie die **Namen** der von mir ernannten **Wahlkommissare** und deren **Stellvertreter** zur öffentlichen Kenntnis:

Stück-Nr.	Wahlbezirk		Wahlort	Zahl der zu wählenden Abgeordneten	des Wahlkommissars			des ernannten Stellvertreters		
	Nr.	Nr.			Name	Dienststellung	Amtsitz	Name	Dienststellung	Amtsitz
9	Neustadt— Falkenberg	IX	Friedland DS.	2	v. Eholtitz	Kgl. Landrat	Neustadt DS.	v. Zastrow	Kgl. Landrat	Falken- berg DS.

Oppeln, den 25. März 1913.

Der Regierungspräsident. J. B.: Graf von Stosch.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 3. Dezember v. Js. — Seite 173 —, betreffend das **Maß- und Gewichtswesen**, mache ich darauf aufmerksam, daß den Vorschriften nach §§ 6, 11 und 22 der am 1. April 1912 in Kraft getretenen Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 — Reichsgesetzblatt Seite 349 ff. — außer den **Gewerbetreibenden** auch diejenigen Personen unterworfen sind, die aus der **Landwirtschaft** oder einem Zweige derselben, ihre Erzeugnisse, wie Vieh, Getreide, Kartoffeln, Milch, Honig, Gemüse, Käse, Butter, Obst, Beeren, Wein, Fische, Heu, Stroh usw. an Konsumenten oder Zwischenhändler nach Maß und Gewicht abgeben.

Sch weise bereits jetzt darauf hin, daß im Jahre 1914 und von der Zeit ab alle zwei Jahre die **Nacheichung** im hiesigen Kreise erfolgt. Die oben angeführten Nacheichungspflichtigen werden aufgefordert, bis zur Nacheichung, deren Zeitpunkt und Ort noch später bekannt gegeben wird, ihre Meßgeräte nötigenfalls in Ordnung bringen zu lassen und sich dieserhalb eventuell an die **Königlichen Eichämter** in Reisse, Oppeln oder Brieg zu wenden.

Abgesehen von den periodischen Nacheichungen, welche an die Stelle der bisherigen polizeitechnischen Revisionen treten, finden alljährlich mindestens einmal Revisionen durch die **Ortspolizeibehörden** statt. Die betreffenden Bestimmungen sind in der Sonderbeilage zum Amtsblatt Stück 7 für 1913 abgedruckt.

Die Ortspolizeibehörden haben die Verzeichnisse der zu revidierenden Betriebe neu aufzustellen und dauernd auf dem Laufenden zu erhalten.

Falkenberg DS., den 26. März 1913.

Auf den im Regierungsamtsblatt in Stück 12 — Seite 103/104 — veröffentlichten Ministerialerlaß vom 1. März d. Js., betreffend die **Führung von Lohnbüchern** in den Betrieben der Kleider- und Wäschekonfektion, mache ich aufmerksam.

Falkenberg DS., den 27. März 1913.

Vom 11. April bis 10. Mai — ausschließlich der Sonntage — finden auf dem Truppenübungsplatz Samsdorf **Schießübungen der Infanterie** statt.

Falkenberg DS., den 31. März 1913.

Für die bevorstehenden **Neuwahlen zum Hause der Abgeordneten** bringe ich nachstehend das Verzeichnis der Urwahlbezirke, Wahlvorsteher und Wahlorte im Kreise Falkenberg OS. zur öffentlichen Kenntnis und beauftrage die Guts- und Gemeindevorsteher, dasselbe den ernannten Herren Wahlvorstehern und Stellvertretern zur Kenntnisnahme vorzulegen. Sollte der eine oder der andere dieser Herren durch besondere Umstände verhindert sein, das ihm übertragene Amt wahrzunehmen, so sehe ich einer diesbezüglichen Anzeige entgegen.

Falkenberg OS., den 27. März 1913.

Laufende Nr.	Benennung der zum Wahlbezirke gehörigen Ortschaften.	Seelenzahl der ein- zelnen Ortschaften	Seelenzahl der Ur- wahlbezirke	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Wahlort und Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
1	Golschwitz Gem. " Gut Nikoline Gem. " Gut	519 107 274 141	1041	4	Golschwitz, ev. Schule.	Ober-Inspektor Volmer, Nicoline.	Lehrer Haase, Nikoline.
2	Norok Gem. " Gut Niemodnik Gem. " Gut	656 230 418 107	1411	5	Norok, kath. Schule.	Rittergutsbesitzer von Wichelhaus, Norok.	Rittergutsbesitzer Wichelhaus, Niemodnik.
3	Schurgast Stadt	904	904	3	Vom Magistrat zu bestimmen.		
4	Weißdorf Gem. " Gut Schloß Schurgast Gut	567 20 222	809	3	Bampuch'sches Gasthaus—Weiß- dorf.	Rgl. Major a. D. Graf von Kerzenbrock, Schloß Schurgast.	Kentmeister Stieff, Schloß Schurgast.
5	Heidehaus Gut Niewe Borkwitz Gem. Polnisch-Leipe Gem. " Gut Deutsch-Samke Gem. " Gut Sorge Gem. " Gut	32 89 376 223 97 185 63 48 14	1127	4	Borkwitz, Schule.	Wirtschaftsoberinsp. Kolsch, Niewe.	Lehrer Keil sen., Borkwitz.
6	Hilbersdorf Gem. " Gut Stroschwitz Gem. Arnsdorf " Gut Kauske Gem. " Gut	505 10 307 237 72 78 46	1255	5	Hilbersdorf Schule.	Rittergutsbes. Holdt, Arnsdorf.	Gemeindevorsteher Scholz, Stroschwitz.
7	Schönwitz Gem. " Gut Karbischau Gem. " Gut	537 137 467 142	1283	5	Schönwitz, ev. Schule.	Rittergutsbesitzer von Wichelhaus, Schönwitz.	Gemeindevorsteher Dreimba, Schönwitz.
8	Dambrau Gem. " Gut Scheppechwitz Gem. " Gut Sokolnif "	765 139 257 88 144	1393	5	Dambrau, kath. Schule.	Oberförster Trost, Dambrau.	Gemeindevorsteher Matuschek, Dambrau.

9	Graafe Gem. " Gut Kautke Gem. " Gut Groß-Sarne Gem. " Gut Klein-Sarne Gem. " Gut	597 74 114 42 192 88 203 75	1385	5	Graafe, ev. Schule.	Bauer Wende, Graafe.	Gemeindevorsteher Schmidt, Graafe.
10	Raschwitz Gem. " Gut Rogau Gem. " Gut Larnitz Gem. " Gut	481 3 186 72 74 84	900	3	Raschwitz, Schule.	Herrschaftsbesitzer Graf von Praschma, Rogau.	Gemeindevorsteher Scholz, Raschwitz.
11	Gr.-Mangersdorf Gem. Klein " Gut Müllwitz Gem.	462 154 17 144	777	3	Gr.-Mangersdorf, Schule.	Gemeindevorsteher Geppert, Gr.-Mangersdorf.	Gemeindevorsteher Lehmann, Al.-Mangersdorf.
12	Schedlau Gem. " Gut Guhrau Gem. " Gut Müllwitz Gut Heidersdorf Gem. " Gut Geppersdorf Gem. " Gut	242 145 220 80 15 314 133 344 6	1499	5	Schedlau, Schule.	Adm. Wedekind, Heidersdorf.	Rentmeister Stransfeld, Schedlau.
13	Braude Gem. " Gut Schedlitz Gem. " Gut Groditz Gem. " Gut	390 10 56 56 360 78	950	3	Brande, kath. Schule.	Inspektor Sauer, Groditz.	Gemeindevorsteher Laqua, Brande.
14	Tillowitz Gem.	1390	1390	5	Tillowitz, kath. Schule.	Gemeindevorsteher Barnert, Tillowitz.	Hauptlehrer Klimpe, Tillowitz.
15	Baumgarten Gem. " Gut Weiderwitz Gem. " Gut Michelsdorf Gem. Siedlow " Gut Seifersdorf Gem. " Gut	300 46 92 44 91 446 270 258 117	1664	6	Seifersdorf, Schule.	Rittergutspächter Stobrawa, Baumgarten.	Gutsverwalter Winter, Seifersdorf.
16	Falkenberg Stadt	2057	2057	8	Vom Magistrat zu bestimmen.		
17	Weschele Gem. Scheppanowitz Gem. " Gut Schloß Falkenberg Gut Springsdorf Gem. " Gut	255 212 107 171 115 5	865	3	Weschele, Kretscham.	Gemeindevorsteher Hütter, Weschele.	Rentmeister Bartsch, Schloß Falkenberg.

18	Jagdorf Gem. Lippen Gem. " Gut Petersdorf Gem. " Gut Roßdorf Gem. " Gut	204 156 65 52 28 275 22	802	3	Roßdorf, Gasthaus Heiber.	Inspektor Schmole, Petersdorf.	Gemeindevorsteher Urbatsch, Roßdorf.
19	Kirchberg Gem. " Gut Sonnenberg Gem. " Gut	594 22 418 60	1094	4	Kirchberg, ev. Schule.	Inspektor Dzierzon, Sonnenberg.	Gemeindevorsteher. Sommer, Kirchberg
20	Grüben Gem. " Gut Hubertusgrün Gut	647 110 26	783	3	Grüben, Schule.	Rittergutsbesitzer Albrecht, Grüben.	Gemeindevorsteher. Tompel, Grüben.
21	Bielitz Gem. " Gut	942 34	976	3	Bielitz, Schule.	Amtsvorsteher Drutschmann, Bielitz.	Gemeindevorsteher Sittner, Bielitz.
22	Jakobsdorf Gem. " Gut Kleuschnitz Gem. " Gut	242 97 379 55	773	3	Jakobsdorf, Schule.	Inspektor Dittrich, Kleuschnitz.	Gemeindevorsteher Hoffmann, Kleuschnitz.
23	Lamsdorf Gem. " Gut Bauschwitz Gem. " Gut Truppenübungsplatz Lamsdorf Gut Kaltdecke Gut	838 69 274 80 80 41	1382	5	Lamsdorf, Schule.	Rittergutsbesitzer Kutsche, Lamsdorf.	Rittergutsbesitzer Finsterebusch, Kaltdecke.
24	Ellguth-Tillowitz Gem. " Gut Guschwitz Gem. Tillowitz Gut	448 128 538 446	1560	6	Ellguth-Tillowitz, Schule.	Oberförster Reichenstein, Tillowitz.	Revierförster Kynast, Ellguth-Tillowitz.
25	Sabine Gem. " Gut Ellguth-Friedland Gem. " Gut	652 39 364 9	1064	4	Sabine, Schule.	Rittergutspächter Walter, Sabine.	Lehrer Otto, Sabine.
26	Schaderwitz Gem. " Gut Gr.-Mahlendorf Gem. " Gut Scharfenberg Gut	504 57 345 80 110	1096	4	Schaderwitz, Schule.	Majoratsbesitzer Freiherr v. Thielmann, Scharfenberg.	Direktor Paletta, Gr.-Mahlendorf.
27	Wiersbel Gem. " Gut Nüßdorf Gem. " Gut	857 97 216 57	1227	4	Wiersbel, Wagner- sches Gasthaus.	Rittergutsbesitzer Graf Strachwitz, Wiersbel.	Inspektor Klenitz, Nüßdorf.
28	Boistrasch Gem. Flosse Gem. " Gut Hammer Gem. Schloß Friedland Gut	181 354 26 238 67	866	3	Schloß-Friedland Kanzlei.	Herrschaftsbesitzer Graf Pückler-Burghauß, Schloß-Friedland.	Gemeindevorsteher Bierz, Flosse.
29	Stadt Friedland	1942	1942	7	Vom Magistrat zu bestimmen.		

30	Zulienthal Gem.	89	825	3	Korpiß, Schule.	Inspektor Rindler, Mauschwitz.	Gemeindevorsteher Kieger, Ranisch.
	Ferdinandshof Gut	25					
	Hillersdorf Gem.	174					
	Mauschwitz Gem.	146					
	" Gut	41					
	Korpiß Gem.	188					
	Ranisch Gem.	162					
31	Gr.-Schnellendorf Gem.	313	1065	4	Al.-Schnellendorf, Schule.	Rittergutsbesitzer Blomeyer, Al.-Schnellendorf.	Rittergutsbesitzer Jankwitz, Ellguth- Steinau.
	" Gut	61					
	Al.-Schnellendorf Gem.	284					
	" Gut	143					
	Blieschnitz Gem.	199					
	" Gut	22					
	Ellguth-Steinau Gut	43					
32	Poln.-Samke Gem.	407	1361	5	Buschine, Schule.	Rittergutsbesitzer Graf Ballestrem, Buschine.	Hauptlehrer Schickhelm, Polnisch-Samke.
	" Gut	37					
	Buschine Gem.	516					
	" Gut	161					
	Biechowitz Gem.	240					

Auszug aus den Vorläufigen Bestimmungen über die militärische Unterstützung der nationalen Jugendpflegedestrebungen.

Geschäftsweg sowie Vorbedingungen für die Genehmigung von Anträgen.

1. Für die Entscheidung über alle die militärische Förderung der Jugendpflege bezweckenden Anträge sind die Garnisonkommandos — auf den Truppenübungsplätzen die betreffenden Kommandanturen — zuständig. Anträge sind dorthin zu richten.

2. Vorbedingung für die Genehmigung ist im Regierungsbezirk Oppeln die Zugehörigkeit des Antragstellers und der von ihm vertretenen Jugendlichen zu einem Verein usw., der den Jugendpflegebestrebungen sich widmet und auf vaterländischem Boden steht. Um Rückfragen zu ersparen, ist daher den Anträgen eine entsprechende Bescheinigung beizufügen. Diese wird im Regierungsbezirk Oppeln von den zuständigen Landräten ausgestellt.

Unterkunft.

3. Jugendwanderabteilungen und ihren Führern kann in Kasernen, Exerzierhäusern oder sonst geeigneten militärisch-kasernen Räumlichkeiten Unterkunft gewährt werden. Die Führer müssen die Unterkunft mit den Jugendlichen teilen, damit eine Aufsicht gesichert ist.

In Kasernen kann diese erfolgen bei Abwesenheit der Truppe oder falls leerstehende Stuben zur Verfügung stehen. Während der Zeit vom Frühjahr bis zum Herbst werden am zweckmäßigsten Exerzierschuppen, Reithäuser usw. benutzt. Wenn mit Rücksicht auf etwa auszuführende Instandsetzungsarbeiten von den Kommandanturen der Truppenübungsplätze dies für möglich erachtet wird, kann bei vorhandenem Raum die Unterbringung auch in den Lagern der Truppenübungsplätze erfolgen. In Orten, die häufig von Wandergruppen besucht werden, kann die Benutzung leerstehender militärisch-kasernen Räumlichkeiten in Betracht gezogen werden. Unter Umständen kann auch die Ueberlassung nicht mehr feldbrauchbarer Döckercher Baracken gegen Erstattung der durch das Aufschlagen und Abbrechen und durch Instandsetzungen entstehenden Kosten in Frage kommen.

Anmeldung.

4. Die Wandergruppen müssen mindestens 3 Tage vor der Ankunft (in Standorten ohne Proviantamt 10 Tage vorher) bei den Garnisonkommandos angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist von ihnen mitzuteilen:

- a) Kopzahl,
- b) vermutliche Eintreffzeit,
- c) Wünsche, betreffend Verpflegung und Unterkunft, und zwar:
 - a) ohne Verpflegung,
 - b) mit ganzer Küchenverpflegung oder
 - c) nur mit Kaffee,
 - d) Unterkunft entsprechend Ziffer 6 oder
 - e) lediglich Lagerstätte.

Die Verrechnung der Unkosten wird durch Vorausbezahlung auf Grund eines von der Garnisonverwaltung festzusetzenden Tarifs erleichtert. Daher ist anzugeben, ob dies beabsichtigt wird. — Vergl. Ziffer 7. —

Aufsichtsmaßnahmen.

5. Zweck Erleichterung der Aufsicht in der Kaserne müssen die Mitglieder der Wandergruppen erkenntlich sein. (Besonderer Anzug oder Abzeichen oder schriftlicher Ausweis.) Der Truppenkommandeur usw. ist berechtigt, kasernenpolizeiliche Anordnungen zutreffen, denen sich die Jugend einschließlich der Führer zu unterwerfen hat, ebenso wie den von der Garnisonverwaltung und den Truppenteilen usw. zur Verhütung der Feuerz Gefahr zu erlassenden besonderen Anordnungen oder den bestehenden Bestimmungen.

Einrichtung der Unterkunft.

6. Die Garnisonverwaltung ist berechtigt, nach Maßgabe der vorhandenen Bestände Stroh zum Ansütten des Lagers oder Strohläcke, wollene Decken, Bettwäsche, Handtücher sowie die notwendigsten Einrichtungsgegenstände wie Wasserkrüge, Waschschüsseln usw. zur Verfügung zu stellen. Bei Bedarf und unter Voraussetzung der Zustimmung der Truppe (Selbstbewirtschaftung) kann eine Ergänzung aus Truppenbeständen erfolgen.

An Stelle der wollenen Decken können Rekrutentransportdecken verwendet werden.

Kostendeckung.

7. Der Militärverwaltung dürfen durch die Unterbringung keinerlei Kosten entstehen. Für die Reinigung der Bettwäsche usw., für das beschaffte Stroh, das Beleuchtungs- und Feuerungsmaterial sind die Selbstkosten zu bezahlen. Gegebenenfalls hat dies unmittelbar vor dem Abmarsch durch den Führer der Abteilung an die Garnisonverwaltung zu geschehen.

8. Für alle Beschädigungen und Verluste an Militäreigentum durch Mitglieder der Wandergruppen wird der betreffende Verein usw. haftbar gemacht.

9. Von einer Abnutzungsentschädigung für die der Jugend überlassene Bettwäsche usw. darf bis auf weiteres abgesehen werden.

10. Nach Möglichkeit wird der Jugend ein besonderer Abort zugewiesen werden.

Verpflegung.

11. Es wird erlaubt, daß die in Kasernen usw. untergebrachten Mitglieder der Wandergruppen in den Kantinen Verpflegungsmittel kaufen. Die Abgabe alkoholhaltiger Getränke wird nicht gestattet.

12. Das Einverständnis des Truppenkommandeurs oder der Kommandantur des Truppenübungsplatzes vorausgesetzt, steht einer Verpflegung durch Truppenküchen gegen Erstattung der Selbstkosten nichts entgegen. Die erforderlichen Feuerungsmaterialien verabreicht die Garnisonverwaltung oder der Truppenteil gegen Ersatz in natura durch diese Behörde.

Auch hier läßt sich bei Teilnahme an dem Mannschaftsessen und rechtzeitiger Anmeldung der Portionszahl eine Vereinfachung der Berechnung des Kostenersatzes ermöglichen, indem ein Satz für den Kopf der Teilnehmer festgelegt wird. Bei kleinen Abteilungen wird eine Anrechnung des Anteils an Feuerungsmaterial unterbleiben können.

13. Konserven dürfen aus Auffrischungsvorräten der Proviantämter oder Truppenteile gegen Zahlung der vom Kriegsministerium jährlich festgesetzten Selbstkosten und der sonstigen Unkosten verabsolgt werden. Die Bestellung erfolgt unter ausdrücklicher Angabe des Zwecks beim nächsten Garnisonkommando.

Haftung.

14. In geeigneten Fällen — besonders bei größeren Abteilungen und längerem Aufenthalt — kann eine Sicherstellung bezüglich der vorerwähnten Punkte verlangt werden. Diese würde in einer von dem Führer der Wandergruppe zu unterschreibenden Verpflichtungserklärung bestehen.

Überlassung von Ausrüstungsstücken usw.

15. Auf Antrag können den Vereinen aus Truppen- oder Garnisonverwaltungsbeständen auch gebrauchte Ausrüstungsstücke wie Zeltbahnen, Kochgeschirre, Brotbeutel, wollene Decken, Rekrutentransportdecken usw. leihweise, ausgetragene Stücke (hierbei kommen bei den Unteroffizierschulen, Unteroffiziersvorschulen und der Militärknaben-erziehungsanstalt Annaburg Stiefel und Schnürschuhe in Betracht) auch käuflich zum Abschätzungswerte überlassen werden. In ersterem Falle müssen sich die Leiter dem Truppenteil oder der Garnisonverwaltung gegenüber verpflichten, etwa entstehende Schäden oder Verluste zu vergüten. Ferner ist den Truppen gestattet, ausgesonderte Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke u. a. auch an Vereine, die sich der vaterländischen Jugendpflege widmen und den nach Maßgabe des Runderlasses vom 18. Januar 1911 — U III B 6088 — geschaffenen Organisationen für Jugendpflege angeschlossen sind, zum Selbstgebrauch abzugeben. Derartige Vereine haben ausdrücklich die Verpflichtung zu übernehmen, die ihnen überlassenen Gegenstände nicht weiter zu veräußern.

Sonstige Vergünstigungen.

16. Bei Benutzung der Militäreisenbahn für Fahrten im Interesse der Jugendpflege kann Fahrpreisermäßigung gewährt werden.

17. In Standorten ohne Privatabeinstalten dürfen vorhandene Militärschwimmanstalten kostenlos zur Verfügung gestellt werden, soweit es sich um Schwimmunterricht und um Benutzung durch Freischwimmer

handelt. Wanderabteilungen dürfen jedoch nur zum Baden in für Nichtschwimmer abgegrenzten Räumen zugelassen werden.

18. Die bisher schon gewährten sonstigen Vergünstigungen, z. B. Ueberlassen von Exerzierplätzen, Spielgelegenheiten, Turnhallen, Beteiligung an Uebungen und Paraden usw., behalten auch weiterhin ihre Gültigkeit. Je nach Zuständigkeit treffen hierüber die Garnisonkommandos oder Truppenkommandeure die Entscheidung.

19. In den Garnisonlazaretten und Kasernenkrankenstuben darf von den Militärärzten bei Verletzungen und Erkrankungen erste ärztliche Hilfe geleistet werden.

Vorstehende Bestimmungen werden zur Kenntnis der auf vaterländischem Boden stehenden Jugendpflegeorganisationen gebracht.

Falkenberg OS., den 27. März 1913.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in unseren Kolonien und Schutzgebieten.

Zum Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers rüstet sich das deutsche Volk, eine Nationalspende für die christlichen Missionen in unseren Kolonien und Schutzgebieten darzubringen. Seine Majestät der Kaiser hat huldvollst Seine Freude über den Plan geäußert und Seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, die Nationalspende für den genannten Zweck in Empfang zu nehmen. Beide christliche Konfessionen haben sich in dem Gedanken vereinigt, auf diese Weise den Ehrentag des Kaisers zu feiern, und sind am Werke, ihre Glaubensgenossen für eine rege Beteiligung an der Spende zu erwärmen.

An der Notwendigkeit, die Missionsarbeit zu fördern, kann ein begründeter Zweifel nicht bestehen. Es handelt sich dabei gleichermaßen um eine nationale wie um eine Glaubenspflicht. Das Deutsche Reich wird seine Kolonien und Schutzgebiete sich nur dann ganz zu eigen machen, wenn es gelingt, sie völlig dem Christentum zu gewinnen, mit christlichem Geist zu durchdringen und auf diese Weise wahrer Kultur entgegenzuführen.

In sämtlichen Bundesstaaten und Provinzen sind Ausschüsse gebildet, um Sammlungen zu organisieren und zu leiten. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Vorstehendes mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß bei der **Kreisparkasse Falkenberg** bis zum 1. Juni eine **Sammelstelle** errichtet ist. Bei Einsendung von Beiträgen ersuche ich anzugeben, ob der Beitrag für die Sammlung für evangelische oder für die Sammlung für katholische Missionen bestimmt ist. Das Resultat der Sammlungen bei der Kreisparkasse wird seinerzeit bekannt gemacht werden.

Falkenberg OS., den 1. April 1913.

Beschlüsse des Kreistages vom 31. März 1913.

1. Es wurden gewählt:

- a) als Mitglieder der Kommission zur Verteilung der Vandalieferungslasten bei einer Mobilmachung Gemeindevorsteher Barnert-Tillowitz, Bürgermeister Dr. Bieweger-Falkenberg, Kaufmann Scholz-Falkenberg, Rittergutspächter Scholz-Sokolnik, als Stellvertreter Gemeindevorsteher Geppert-Weißdorf, Dampfziegeleibesitzer Rieger-Friedland, Häusler Laqua-Beschelle,
- b) als Mitglieder der Kommission zur Festsetzung der Unterstützungen für Familien eingezogener Landwehrmänner Generaldirektor Wiepen-Falkenberg, Rittergutsbesitzer Blomeyer-Klein-Schnellendorf, Gemeindevorsteher Schwede-Schedlau, Rittergutspächter Scholz-Sokolnik, Grundbesitzer Vay-Dambrau, als Stellvertreter Auszügler Sprung-Walde, Auszügler Rudolf Jordan-Weißdorf, Majoratsbesitzer Freiherr von Thielmann-Scharfenberg, Bürgermeister Dr. Bieweger-Falkenberg, Rittergutsbesitzer Wichelhaus-Kiewodnik,
- c) als Mitglieder der Kommission zur Einschätzung der Gebäudesteuer Zimmermeister Zimmermann-Weißdorf, Rittergutsbesitzer Rutsche-Damsdorf, Maurermeister Zwan-Falkenberg, als Stellvertreter Auszügler Kuske-Tillowitz, Maurermeister Kusche-Friedland, Bauunternehmer Heda-Falkenberg,
- d) als Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für den Amtsgerichtsbezirk Falkenberg Auszügler August Wende-Graafe, Bauergutsbesitzer Bernhardt-Geppersdorf, Kaufmann August Scholz-Falkenberg, Fabrikbesitzer Schlegelmilch-Tillowitz, Wirtschaftsdirektor Paletta-Groß-Mahlendorf, Bürgermeister Dr. Bieweger-Falkenberg, Bauergutsbesitzer Züttner-Bielitz, für den Amtsgerichtsbezirk Friedland Kaufmann Kolette-Friedland, Gemeindevorsteher Bierz-Floste, Rittergutsbesitzer Blomeyer-Klein-Schnellendorf, für den Amtsgerichtsbezirk Löwen Rendant Janßen-Dambrau, Rittergutsbesitzer von Wichelhaus-Karbischau, Bauergutsbesitzer Paul Scholz-Stroschowitz, Bürgermeister Vorke-Schurgast,
- e) als Mitglieder der Interessentenvertretung für die Gläzer Meisse Landrat von Zastrow-Falkenberg, Majoratsbesitzer Freiherr von Thielmann-Scharfenberg, Herrschaftsbesitzer Graf Praschma-Mogau.

2. In die Amtsoorsteher-Vorschlagsliste wurden aufgenommen Wirtschaftsinspektor Arnold-Schönwitz,

Wirtschaftsinspektor Kindler-Mauschwitz, Rittergutsbesitzer Weißbach-Bauschwitz, Brennereiverwalter Werner-Grüben, Wirtschaftsinspektor Masur-Buschne.

3. Die Kreisparfassenüberschüsse werden wie folgt verwendet:

A) Unterstützungen an Wohltätigkeitsanstalten und Wohlfahrtspflege.

1. Dem Verein zur Heilung armer Augenkranker in Breslau	250,—	M
2. Der Schlesischen Blinden-Unterrichtsanstalt in Breslau	100,—	"
3. Für Taubstummen-Fürsorge	420,—	"
4. Für die Krankenpflegestation in Falkenberg	62,50	"
5. Dem schlesischen Provinzialverein für ländl. Arbeiterkolonien	100,—	"
6. Zur Förderung des Feuerlöschwesens	300,—	"
7. Für den Ausbau der Kreiswanderbibliothek	300,—	"
8. Dem St. Johannis-Haus Heilstätte für Alkoholranke in Tarnowitz	50,—	"
9. Der evangel. Trinkerheilanstalt in Jauer	50,—	"
10. Zur Abhaltung von Wanderhauhaltungskursen	400,—	"
11. Zur Förderung des Fortbildungsschulwesens	300,—	"
12. Dem Verwaltungsrat der Kreisparfasse zu Sparprämien	200,—	"

B) Für landwirtschaftliche Zwecke.

1. Beihilfe zur Prämierung geförderter Bullen	245,—	"
2. Zur Förderung der Pferdezucht	300,—	"
3. Zur Förderung der Ziegenzucht	300,—	"
4. Beitrag zur geologischen Landesaufnahme Schlesiens	70,97	"

C) Gesundheitspflege.

Für das Hebammenwesen	3000,—	"
-----------------------	--------	---

D) Naturalverpflegungsstationen und Wanderarbeitsstätte

E) Chausseebauten.

1. Für den Chausseebau Schurgast—Hilbersdorf	1771,88	"
2. " " " Friedland—Floste—Kreisgrenze	2293,—	"
3. " " " Lamsdorf—Bauschwitz—Kreisgrenze	2475,—	"
4. " " " Raschwitz—Haltestelle Raschwitz	2000,—	"
5. " " " Lamsdorf—Truppenübungsplatz	1168,—	"
6. " " " Kieferkretscham—Brande	1501,—	"

Es verbleiben in der Ueberschußkasse 446,28 "

4. Zur Deckung der Kosten der in den Jahren 1909—1912 aus dem Kreisvermögen bewilligten Beihilfen zu Wegebauten nach Nr. II der „Grundsätze“ (Kreisblatt 1908 S. 179, 1912 S. 183) ist eine Anleihe bei der Kreisparfasse oder Provinzialhilfskasse nach Bedarf bis zum Höchstbetrage von 41858,10 M aufzunehmen.

5. Die Pflicht des Kreises, die Chaussee II. Ordnung Bielitz-Groß-Mahlendorf zu unterhalten, wird auf die Brücke in Station 123+52 ausgedehnt.

6. Die Anstellungsbedingungen der Kreisaußschußassistentenstelle (Beschuß vom 30. März 1912 Nr. 6) werden dahin abgeändert, daß

- a) die Kündigung nur bei Vorhandensein eines wichtigen Grundes stattfinden darf,
- b) die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund vorliegt, im Streitfalle durch den Herrn Regierungspräsidenten erfolgt.

7. Es wird folgender Nachtrag zur Steuerordnung für Erhebung einer Kreishundsteuer im Kreise Falkenberg vom 14. Dezember 1903 (Kreisblatt 1904 S. 37) erlassen:

Artikel I: § 3 erhält folgende Fassung:

Von der Steuer sind befreit: a) Hirtenhunde und Ziehunde, b) je ein Jagdhund der Forstbeamten, c) je ein Hund der Nachtwächter.

Auf Antrag des Amtsvorstehers kann der Kreisaußschuß Steuerfreiheit gewähren für je einen Hund, der auf einer einzeln gelegenen Befizung zur Bewachung und den Tag über dauernd an der Kette oder eingeschlossen gehalten wird.

Artikel II: § 8 erhält folgende Fassung:

Wer es unterläßt, einen Hund gemäß § 6 anzumelden, wird, wenn der Hund steuerpflichtig ist, mit einer Geldstrafe bis zu 30 M, wenn er steuerfrei ist, mit einer Geldstrafe bis zu 15 M bestraft. Die Geldstrafen setzt der Kreisaußschuß fest.

Artikel III:

Der Text der Steuerordnung ist in der sich aus Artikel I und II ergebenden Fassung erneut zu veröffentlichen.

Diese Steuerordnung tritt am 1. Oktober 1913 in Kraft.

8. Der Beschuß vom 13. April 1908 zu Nr. 7 betreffend Aufnahme von jährlich 200 M in den Etat

zum Zwecke einer beschleunigten Durchführung der Landesaufnahmearbeiten in der Provinz Schlesien wird auf die Jahre 1913 bis 1917 ausgedehnt.

9. Das Projekt für den Bau einer Kreischauflsee II. Ordnung Dorf Puschine, Gut Puschine, Polnisch-Jamke ist zunächst zurückzustellen.
10. Der Haushaltsanschlag für 1913 wird im Ordinarium mit einer Einnahme und Ausgabe von je 260 551,43 *M*, im Extraordinarium mit einer Einnahme von 32 768,85 *M*, einer Ausgabe von 11 655,16 *M* und einem Bestande von 21 113,69 *M* festgesetzt.
11. Die Errichtung von Sakungen für die demnächst ins Leben tretende allgemeine Ortskrankenkasse bezw. die Landkrankenkasse des Kreises Falkenberg wird dem Versicherungsamt mit der Bitte um gutachtliche Anhörung des Kreisausschusses überlassen.

Falkenberg OS., den 1. April 1913.

Bestätigt: Der Gärtner Emanuel Brzyklang in Korpitz als **Gemeindevorsteher**.
Falkenberg OS., den 25. März 1913.

Der Königliche Landrat. von Zastrow.

Die Gemeindebehörden des Kreises werden auf die Bestimmung des § 80 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 — Gesetzsammlung Seite 152 — besonders aufmerksam gemacht. Danach werden der Gemeindevorstand bezw. die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Mitglieder der Steueraus-schüsse, sowie die bei der Veranlagung beteiligten Gemeindebeamten, wenn sie die zu ihrer Kenntnis gelangten Erwerbs-, Vermögens- oder Einkommensverhältnisse eines Steuerpflichtigen, insbesondere auch den Inhalt einer Auskunftserteilung oder der darüber gepflogenen Verhandlungen unbefugt offenbaren, mit Geldstrafe bis zu 1500 *M* oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft. Nur nach § 62 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes haben die Gemeindebehörden hinsichtlich der ihnen bekannten Besteuerungsmerkmale den Gemeindevorständen anderer Gemeinden lediglich zum Zwecke der Steuerveranlagung Auskunft zu erteilen. Die Auskunftserteilung an alle anderen Behörden ist nach § 80 des Kommunalabgabengesetzes ebenso strafbar, wie an Privatpersonen.

Falkenberg OS., den 25. März 1913.

Zweck Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften

Teil I für landwirtschaftliche Maschinen (Reg.-Amtsblatt für 1905 Nr. 18)

" II " **landwirtschaftliche Nebenbetriebe** (Reg.-Amtsblatt für 1906 Nr. 8)

" III " **landwirtschaftliche Hauptbetriebe** (Reg.-Amtsblatt für 1907 Nr. 3)

" IV " **Forstwirtschaft und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe** (Reg.-Amtsblatt für 1908 Nr. 16)

beabsichtigt der Genossenschaftsvorstand der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in der nächsten Zeit eine Revision der land- und forstwirtschaftlichen Haupt- und Nebetriebe im Kreise Falkenberg durch den technischen Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaft Landwirt Hugo Göldner erneut vornehmen zu lassen.

Nach §§ 878, 879, 1030 der Reichsversicherungsordnung sind die Betriebsunternehmer verpflichtet, dem technischen Aufsichtsbeamten auf Erfordern den Zutritt zu ihren Betriebsstätten zu gestatten; das Versicherungsamt kann sie hierzu durch Geldstrafen bis zu 300 *M* anhalten.

Die landwirtschaftlichen Unternehmer des Kreises werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen baldigst, soweit es nicht bereits geschehen ist, die zur Verhütung von Unfällen vorgeschriebenen Einrichtungen in ihren Betrieben zu treffen, insbesondere an den landwirtschaftlichen Maschinen und an den baulichen Anlagen die vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen anbringen zu lassen.

Die Gemeindebehörden haben den technischen Aufsichtsbeamten bei der Durchführung der Betriebsrevisionen zu unterstützen, worüber ihnen seitens des Genossenschaftsvorstandes noch eine besondere Mitteilung zugehen wird.

Falkenberg OS., den 28. März 1913.

Mit Bezug auf die Kreisblattverfügung vom 17. Februar d. Js. — Stück 8 — werden die Unternehmer land- oder forstwirtschaftlicher Betriebe aufgefordert, die Anmeldung der in denselben beschäftigten Betriebsbeamten und Facharbeiter, soweit diese bisher nicht erfolgt ist, nunmehr bestimmt binnen 3 Wochen zu bewirken.

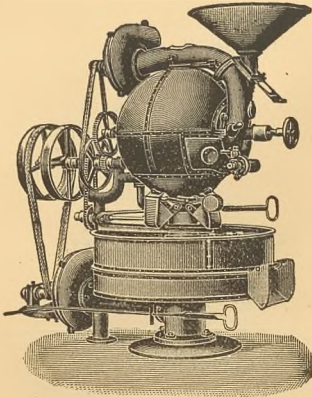
Falkenberg OS., den 29. März 1913.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses. von Zastrow.

Das Geschäftszimmer der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Lamsdorf befindet sich vom 1. 4. ab auf dem Tr. P. Lamsdorf, Lager I.

Modernste u. reinlichste Röst-Methode der Gegenwart.

„Record“



Ingenieur W. Kirsch & E. Mausser, G.m.b.H.
Maschinenfabrik, Heilbronn.

Abfangung aller Unreinlichkeiten des Rohkaffees,
Abfangung aller Kaffeeschalen,
Auffangen und Niederlegen derselben im Schalenfänger,
Kein Verbrennen dieser Fremtteile in der Trommel,
Keine Beeinflussung des Kaffee-Aromas,
Voller, edler Kaffeegegeschmack,
Schöne, gleichmäßige Röstung, großes Ausquellen,
Kühlung des heißen Kaffees mittelst Durchjaugung kalter
Luft, Schnellkühlung, dadurch rasches Schließen der
Poren der heißen Bohnen, somit
Kein Ausschwitzen der entwickelten aromatischen Öle,
sondern gehaltvolles, reines Kaffee-Aroma.

Höchstmögliche Ausgiebigkeit.

Um meiner verehrten Kundschaft wie seither das denkbar Beste bieten zu können, habe ich mir die oben abgebildete moderne Schnellröstmaschine gekauft und bin ich dadurch in der Lage,



vollentwickelte Kaffees



zu verkaufen. Man beachte bitte das reine edle Aroma in der Tasse.

Besichtigung der Röst-Anlage gern gestattet.

Falkenberg D.-S.

August Scholz.



Landwirte!!



Kauft transportable
**Hausbacköfen und
Fleischräucher**
nur bei der ersten und größten
Spezialfabrik Deutschlands

**Anton Weber, Kunersdorf
bei Frankfurt a. d. Oder,**

deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt
sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse
über 10-jährigen Gebrauch.

Ueber 40 000 Stück geliefert.

Mauerziegeln, Hohlziegeln u. Drainrohre
offeriert billigst
die **Niemann'sche Dampfziegelei Falkenberg D.S.**

Futterrüben

à Centner 85 Pf.

gute Leinsaat

à Centner 15 Mk.

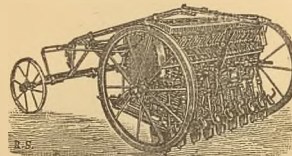
hat abzugeben

Dom. Heidersdorf.

Irmgard Koschek

Falkenberg OS., Ring.

Zahnersatz, Plomben.

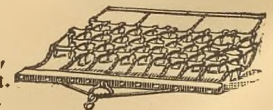


Düngerstreuer „Westfalia“,
Siedemaschinen, Wieseneggen,
Kleeäemaschinen, Rübenbibler,
Rübenscheider, Waschmaschinen.
Prospekt. — billigste Preise —

sofort. Saftige Pflüge, über 2 Millionen verkauft.
Erfahrene schnellstens. Reparaturen erbitte dringend bald

Carl Jaesehke, Reiffe-Nenland.

Drillmaschinen, Universal-
Schäl-Wende-Pflüge, Kultiva-
toren, Hackmaschinen,
Windsegen, Wurfmächinen,
Erieure, Kartoffelquetschen,
Jäter, Sortierer, Dämpfer,
Delfuchsenbrecher,



Holzarbeiter



z. Holzverlad. u. Schäl. auf Bahnh. Falkenberg D.S.
werd. f. dauernd. u. lohnend. Beschäft. sof. u. spät.
gef. Meld. bei **Jos. Schmolke, Schiedlow.**

Für die Redaktion und Expedition Rechnungsrat Koschek,
Druck von B. Bartelt in Falkenberg D.S.

Aufruf
zur Beteiligung an einer
der Erinnerung an das silberne Regierungsjubiläum
Sr. Majestät des Kaisers und Königs
gewidmeten Jubiläumsspende
für den Kinderschutz
in Schlesien.

Allenthalben in deutschen Landen rüstet man sich zur würdigen Feier des silbernen Regierungsjubiläums unseres Kaisers und Königs. Im Hinblick auf die Nöte, unter denen weite Kreise unseres Volkes trotz der umfassenden, gerade von Allerhöchster Stelle so nachdrücklich geförderten sozialen Fürsorge leiden müssen, hat der Hohe Jubilar den Wunsch ausgesprochen, es möchten die Gefühle der Anhänglichkeit an Ihn und Sein Haus in Werken der Nächstenliebe Ausdruck finden und nicht in Aufwendungen für prunkvolle Geschenke oder für rauschende Festveranstaltungen.

Mit tiefgefühltem Danke für diesen erneuten Beweis warmer landesväterlicher Fürsorge haben alle die Kreise, die in der praktischen Wohlfahrtsarbeit stehen, diese Mahnung aus Allerhöchstem Munde vernommen.

Neben den Behörden und sonstigen öffentlichen Korporationen glauben besonders die dem Kinderschutz dienenden Organisationen zur Erfüllung dieser Forderung berufen zu sein, und so erlaubt sich der durch seine Zweigvereine, Vertrauensmänner und Mitglieder über ganz Schlesien sich erstreckende Kinderschutzverein aus diesem Anlaß an die Gunst der Bewohner der schönen und reichen schlesischen Provinz zu wenden, um mit ihrer Hilfe eine beträchtliche Gabe zur Linderung eines Teils der gerade in unserer Provinz recht fühlbaren Kindernot dem Ersten lebenslänglichen Mitgliede des Vereins, Seiner Majestät dem Kaiser und König, an seinem Jubeltage darbringen zu können.

Die Kinderschutzvereine dienen wichtigen sozialen und letzten Endes vaterländischen Aufgaben. Handelt es sich doch um die angehts des zunehmenden Geburtenrückganges immer dringender werdende leibliche und seelische Gesundhaltung unseres schlesischen Nachwuchses, der vielfach durch die Not, Unwissenheit, Roheit und Lasterhaftigkeit seiner Angehörigen schweren Gefahren ausgesetzt ist. Tausende von Kindern verkommen in körperlicher Verwahrlosung, ihr Leib wird eine Brutstätte für Tuberkulose und Strophulose. Weitere Tausende wachsen ohne Fürsorge eines Vaters auf, in den Winkel gestoßen, von fremden Leuten oft nur aus Gewinnsucht verpflegt, ohne die Liebe der Mutter, die sich des Schandflecks schämt und nicht selten froh ist, wenn das Kind zum Englein gemacht wird. Tausende werden schwer mißhandelt und gequält, ihr Körper erzählt von schrecklicher Mißhandlung, ihre Seele krümmt sich unter liebloser Grausamkeit. Viele Tausende, deren Eltern als Nichtsteuer, Lumpen, Säufer und Dirnen ihnen nur schlechtes Beispiel boten, verfallen der Lüge und dem Diebstahl, dem Hange zum Umhertreiben und Leichtsinne. Oft noch jung an Jahren entwickeln sie sich schon zu Landstreichern, Verbrechern und Prostituierten. Dem Staate und der Gesellschaft bereiten sie so viel Sorgen und Kosten. Statt in Haus und Familie, auf Hof und Feld, in Fabriken und Werkstätten nützbringende Arbeit zu leisten und zur Mehrung des Volksvermögens beizutragen, werden sie Schmaroher und Feinde der öffentlichen Ordnung, verursachen später hohe Ausgaben für Polizei und Gericht, Fürsorgeerziehungsanstalten und Gefängnisse, für Arbeits- und Irrenhäuser.

Dieser großen Not stehen die Behörden und öffentlichen Organe infolge der Unzulänglichkeit der Geseze und des Fehlens von Geldmitteln in zahlreichen Fällen machtlos gegenüber. Ihre Tätigkeit kann vielfach erst einsetzen, wenn eine erhebliche Verwahrlosung und Kriminalität der Kinder schon zu verzeichnen ist, wenn die Fürsorgemaßnahmen schwierig und kostspielig, ja manchmal schon vergeblich sind.

Glücklicherweise bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß der Gefährdung unserer Jugend frühzeitig gesteuert werden muß. Während aber der Staat neuerdings mit Macht für die Pflege der schulentlassenen Jugend eintritt und Millionen hierfür jährlich opfert, ist für Kinder unter 14 Jahren, für die ja nur in geringem Umfange Fürsorgeerziehung eintreten soll, vorläufig noch keine umfassende Hilfe vorgesehen. Diese Lücke in der staatlichen Fürsorge auszufüllen, ist neben mancherlei Sonderveranstaltungen (Krippen, Kleinkinderschulen, Horten, Rettungshäusern usw.) hauptsächlich Aufgabe der Kinderschutzvereine. Ihr Ziel ist die vorbeugende Arbeit an den innerlich noch guten nur äußerlich gefährdeten Kindern. Sie beraten und unterstützen durch ihre Mitarbeiter unwissende, notleidende Eltern, um zunächst die Familie als die Urzelle des Staates zu stärken. Sie sorgen für die Entfernung der im Elternhause dauernd gefährdeten Kinder, für deren Aufnahme sie hunderte guter Familien namentlich auf dem Lande geworben haben, die diese Liebesarbeit vielfach umsonst, meist aber gegen bescheidenes Entgelt leisten. Im Notfall öffnen gutgeleitete Erziehungsanstalten ihre Pforten, hier wie bei den Familien unter Wahrung der Konfession.

Erfreulicherweise finden sich in wachsendem Maße opferbereite Menschen, denn immer mehr wird gerade die rechtzeitige Versorgung der gefährdeten, noch guten Kinder als eine dankbare und wichtige Aufgabe der Gesellschaft angesehen. „Wer ein Kind rettet, rettet ein Geschlecht.“ Wir können so manches ausgenutzte und mißhandelte Kind zeigen, das dem Kinderschutz gesunde Glieder, eine frohe Jugend, eine gute Berufsbildung verdankt, manches Kind, dem der Kinderschutz das Elternhaus erhalten und ihm Vater und Mutter zurückgegeben hat, manches Kind, dessen Recht gewissenlosen Eltern gegenüber vertreten wird.

Aus dieser Arbeit erwachsen den Kinderschutz-Vereinen, die hier den Armenbehörden und Vormundschaftsgerichten die nötige Hilfe bringen, ganz erhebliche Kosten. Die durch mühselige Werbetätigkeit aufgebrachten Mittel reichen bei weitem nicht aus. Dabei befinden sich die Vereine erst am Beginne ihrer systematischen Tätigkeit. Große Aufgaben harren ihrer noch in der Provinz, namentlich in dem oberschlesischen Industriebezirk, in den Webergenden und in den Dörfern mit armer ländlicher Bevölkerung. Hier festen Fuß zu fassen, ist mühsam. Hier die nötige Hilfe zu bringen, ist kostspielig, ist aber auch besonders wichtig und lohnend. Aus den in den traurigen Verhältnissen aufwachsenden Kindern brauchbare Arbeitskräfte, ehrenhafte Menschen, gute Bürger, tüchtige Hausfrauen und Mütter entwickeln zu helfen, ist eine herrliche Aufgabe, an deren Erfüllung alle Kreise der Bevölkerung in der Provinz, öffentliche und private Stellen, Verwaltung und Rechtspflege, Schule und Kirche, Landwirtschaft und Industrie, Gewerbe und Handel in gleicher Weise interessiert sind.

So hoffen wir keine Fehlbitte zu tun, wenn wir um recht zahlreiche Beiträge für eine Kinderschutz-Spende bitten, durch deren Nukzbarmachung wir dem in warmer Liebe unserer schönen Provinz zugeneigten landesväterlichen Herzen des hohen Jubilars eine besondere Freude zu bereiten hoffen.

Die Spenden können bei den Redaktionen zur Empfangnahme bereiter schlesischer Zeitungen oder bei unserem Schatzmeister Herrn Kommerzienrat Dr. Heimann, Breslau, Ring 33, oder auf unser Postcheckkonto Nr. 6331 eingezahlt werden.

Frau Prinzessin **Friedrich Wilhelm von Preußen, königliche Hoheit**, Schloß Camenz (Schles.).

Frau Herzogin **Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Hoheit**, Primkenau (Schles.).

Frau Prinzessin **Biron non Curland, Durchlaucht**,
Groß-Wartenberg,
Ehrenvorsitzende des Provinzialverbandes.

Frau Herzogin **von Pleß, Durchlaucht**, Dambran,
Vorsitzende.

Frau Johanna **Kißling**, Breslau,
I. stellvertretende Vorsitzende.

Frau Dr. **Kroner**, Breslau,
Beisitzerin.

Frau Oberpräsident **von Guenther**, Erzellenz,
Breslau,
Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Breslau.

Anna Gräfin **von Hochberg**, Dambran,
Ehrenmitglied.

Frau Gräfin **von Ballestrem**, Gläfersdorf,
II. stellvertretende Vorsitzende.

Kommerzienrat Dr. jur. **Heimann**, Breslau,
Schatzmeister.

Generalsekretär Dr. scient. polit. **Kede**, Breslau.

Geschäftsführer.

Kreisblatt
Falkenberg O/S.

Diesem Aufrufe schließen sich an:

Geh. Regierungsrat **von Alten**, Groß-Strehlitz. Frau Regierungs- und Schulrat **Albrecht**, Oppeln. Frau **von Aulock**, Gleiwitz OS. **Elisabeth Bahffe**, Breslau. Kommerzienrat **Bauch**, Glogau. Dr. **Georg Bender**, Oberbürgermeister a. D., Breslau. Dr. jur. **von Bergmann-Korn**, Breslau. Kommerzienrat **Berve**, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins, Breslau. **Freiherr von Bissing**, General der Kavallerie, M. d. H. Rettkau. Justizrat **Bitta**, M. d. A., Breslau. Frau Professor Dr. **Brieger**, Breslau. Geheimer Regierungsrat **Büchtemann**, M. d. A., Halensee-Berlin. Bürgermeister **Burthardt**, Landeshut Schles. Landrat **von Busse**, Groß Wartenberg. Erster Bürgermeister **Charbonnier**, Liegnitz. Gräfin **Colonna-Walewska**, Breslau. Frau Sanitätsrat Dr. **Croce**, Breslau. Frau Oberregierungsrat **Dittmer**, Breslau. Landgerichtspräsident **Doering**, Beuthen OS. Gräfin **Alexandra Dyrhn**, Breslau. **Oskar Dzialosczyński**, Fabrikbesitzer, Kattowitz. **Anna von Eberk**, Breslau. Kgl. Spanischer Konsul **Ehrlich**, Breslau. Geheimer Kommerzienrat **v. Eichborn**, Vorsitzender der Handelskammer von Breslau. Landgerichtspräsident **Eichner**, Ratibor. Landrat Dr. **von Engelmann**, Wohlau. Frau Dr. **Eppen**, Waldenburg. Frau **Luise Eppenstein**, Breslau. Frau Professor Dr. **Erfkenz**, geb. Bödicker, Breslau. Landgerichtspräsident Geh. Ober-Justizrat Dr. **Fetsmann**, Breslau. Stadtrat **Fischbeck**, M. d. R. u. d. A., Berlin. Professor Dr. med. **Ernst Fraenkel**, Stadtrat, Breslau. Geheimer Justizrat Dr. **Freund**, Stadtverordnetenvorsteher, Breslau. Dr. med. **Freund**, Primärarzt, Breslau. Frau **Käte Fromberg**, Schottwitz. Landrat **von Genjo**, Jauer. Geheimer Regierungsrat Landrat a. D. **von Goldfus**, Nimptsch. Landrat **von Grolmann**, Militisch-Trachenberg. Bürgermeister **Groneberg**, Jauer. Stadtverordnetenvorsteher **Hugo Grünfeld**, Kattowitz OS. Frau **Martha Grund**, Breslau. Stadtrat Dr. **Bernhard Grund**, Breslau. Geheimer Kommerzienrat **Georg Haase**, Breslau. Rechtsanwalt **von Hauenschild**, Breslau. Sanitätsrat Dr. med. **Heddel**, Breslau. Frau Justizrat **Heer**, Breslau. Landesältester **Otto Hegenlscheidt**, Ornontowitz. Dr. jur. **Paul Heimann**, Breslau. Frau Justizrat **Henschel**, Breslau. Geheimer Bergrat **Hilger**, Kattowitz. **Reichsgraf Bolko von Hochberg**, freiherr zu Fürstenstein, Volkenhain. Kommerzienrat **Hochgesand**, Generaldirektor der Donnersmarchhütte, Zabrze. Erster Staatsanwalt **Holle**, Breslau. Kammerjunker und Rittmeister d. R. **G. v. Johnston**, Sadowitz. Landrat **Junghann**, Grünberg i. Schles. Frau Regierungsrat **Keindorf**, Waldenburg i. Schles. **Freiin Mia von Ketteler**, Schurgast OS. Landgerichtspräsident Dr. **Karsten**, Hirschberg. Kommerzienrat Dr. **Georg Kauffmann**, Hermsdorf a. K. bei Goldberg Schles. Frau **Philippine Kemna**, Breslau. **R. Kirsch**, Vorsitzender der Handwerkskammer Breslau. Oberregierungsrat **Koeppe**, Breslau. Frau Geheime Sanitätsrat Dr. **Koerner**, Breslau. Dr. **Wilhelm Korn**, Verlagsbuchhändler, Breslau. Dr. jur. **von Korn-Rudelsdorf**, M. d. A., Rudelsdorf. Kommerzienrat Dr. **H. Krumbhaar**, Liegnitz. Geh. Medizinalrat Professor Dr. **Küttner**, Breslau. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. **Hermann Küttner**. Frau **Marie von Kulmiz**, Saarau i. Schles. Rektor **Langanfi**, Zabrze OS. Geh. Justizrat Professor Dr. **Leonhard**, Breslau. Landgerichtspräsident Dr. **Leuschner**, Oppeln. Generaldirektor **Linke**, Slawentzitz OS. Erster Staatsanwalt **Lüdke**, Schweidnitz. Amtsgerichtsrat **Ludwig**, Brieg. Geh. Regierungsrat Professor Dr. **O. Lummer**, Breslau. Amtsgerichtsrat **Manasse**, Goldberg i. Schles. Frau Stadtrat **Mard**, Breslau. Oberbürgermeister **Matting**, Breslau. Rittmeister a. D. **Matthias**, Breslau. Frau Landgerichtspräsident **Gräfin von Matuschka**, Brieg. Geh. Kommerzienrat **Paul Methner**, Landeshut i. Schles. Erster Staatsanwalt Geheimer Justizrat **Meyer**, Neisse. Geh. Medizinalrat Professor Dr. **Minkowski**, Breslau. Assessor **Moelle**, Zabrze OS. Frau **Alfred Moeser**, Breslau. Oberstaatsanwalt **Müller**, Breslau. Frau Generaldirektor **Nasse**, Pleß OS. Kommerzienrat Dr. **Otto Niedt**, Generaldirektor, Gleiwitz OS. Landgerichtspräsident **Nießki**, Glogau. II. Bürgermeister **Ninow**, Liegnitz. Erster Staatsanwalt Geh. Justizrat **Olbricht**, Görlitz. Polizeipräsident **v. Oppen**, Breslau. Bürgermeister **Duvrier**, Grünberg i. Schles. Geh. Medizinalrat Professor Dr. **Parthsch**, Breslau. Stadtpfarrer **Peter**, M. d. A., Gleiwitz. Landesrat **von Petersdorff**, Breslau. Stadtrat **Peterfon**, Breslau. Erster Staatsanwalt **Pfaffe**, Oppeln. Amtsgerichtsrat Geheimer Justizrat **Prenß**, Löwenberg i. Schles. Bürgermeister **Priemer**, Leobschütz. Frau

General d. Inf. v. **Prikelwitz**, Erzellenz. Kommerzienrat **Ludwig Przedecti**, Breslau. Frau **Gräfin Carl Pückler**, geb. Gräfin von Hochberg, Ober-Weistritz. Frau **Gräfin Heinrich Pückler**, Ober-Weistritz. Landrat **Graf von Pückler**, Hirschberg. **Heinrich Graf Reichenbach**, freier Standesherr auf Goschütz, Kr. Wartenberg. Landgerichtspräsident **Reichenstein**, Liegnitz. **Freiherr von Reichenstein-Pilgramsdorf**, M. d. A., Pilgramsdorf. **Freiherr von Richthofen**, Landeshauptmann von Schlesien. **Freiherr von Richthofen**, M. d. A., Mertschütz. **Freisrau von Richthofen**, Nieder-Glauch. **Freisrau von Richthofen**, Stanowitz. Medizinalrat Kreisarzt Dr. **Rieger**, Breslau. Frau Landesrat **Da Rocha-Schmidt**, Breslau. Rabbiner Dr. **Rosenthal**, Breslau. Justizrat **Rother**, Breslau. Frau Geheime Justizrat **Roth**, Glogau. Landgerichtspräsident **Runde**, Ols in Schles. **Albertine Ruhbaum**, Breslau, Vorsitzende des Vereins katholischer schlesischer Lehrerinnen. Landrat **Freiherr von Salmuth**, Liegnitz. Kreisschulinspektor **Sauberzweig**, Grünberg i. Schles. **Johannes Graf Saurma-Jeltsch**, M. d. H., Jeltsch. **Friedrich Reichsgraf von Schaffgotsch**, Warmbrunn Schles. Frau Generalleutnant **Schalscha von Ehrenfeld**, Erzellenz, Breslau. Oberregierungsrat Dr. **Schauenburg**, Direktor des Provinzial-schulkollegiums, Breslau. Dr. med. h. c. **von Schendendorff**, M. d. A., Görlitz. Oberpräsidialrat Dr. **Schimmel-pfennig**. Bürgermeister **Schilling**, Neusalz a. Oder. **F. Schink**, Realschullehrer, Breslau, Vorsitzender des Vereins katholischer Lehrer Schlesiens. Frau Kreisschulinspektor **Schmih**, Zabrze OS. Dr. **Paul Schotfländer**, Fideikommißbesitzer, Hartlieb. Frau Geheime Regierungsrat **Schüler**, Breslau. Frau General-Bergdirektor **Schulte**, Waldenburg i. Schles. Konsistorialpräsident D. **Schuster**, Breslau. Pastor **Schüßler**, Breslau. Frau Landgerichtspräsident **Schwedowitz**, Lüben. **Freiherr von Seherr-Thoß**, Regierungspräsident, Liegnitz. Amtsgerichtsrat **Seisert**, Breslau. Regierungsrat **von Selchow**, M. d. H., auf Rudnick OS. **Harry Graf Sierstorpff**, Fideikommißherr auf Endersdorf. Landgerichtspräsident, Geh. Oberjustizrat **Sintenis**, Schweidnitz. Bürgermeister und Hauptmann a. D. **Steinke**, Kreuzburg. Kommerzienrat **Sternberg**, Breslau. **Gräfin Stolberg**, geb. Gräfin Falkenhayn, Breslau. **Gräfin Stolberg**, geb. Gräfin Westphalen, Brustawe. Oberbürgermeister **Stolle**, Königshütte OS. **Helene Gräfin Strachwitz**, Groß-Reichenau. Wirklicher Geheimer Oberfinanzrat **Sn**, Präsident der Oberzolldirektion, Breslau. Oberregierungsrat **Tidick**, Breslau. Stadtrat **Tilgner**, Breslau. **Freiin Elisabeth von Thielmann**, Jacobsdorf. Dr. med. **Toeplitz**, Breslau. Frau **Herzogin zu Trachenberg**, Fürstin v. **Haxfeldt**, Durchlaucht, Trachenberg. Frau Oberförster **Trost**, Dambrau OS. **Freiherr von Tschammer und Quaritz**, Regierungspräsident, Breslau. Oberlandesgerichtspräsident, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrat Dr. **Bierhaus**, Breslau. Erzpriester und Kreisschulinspektor **Vogel**, Sagan. Landesgerichtspräsident **Vollbracht**, Neisse. Stadtrat Dr. jur. **Otto Wagner**, Breslau. Generaldirektor und Stadtverordneter **Pant Wagner**, Breslau. **Gräfin Helene Waldersee**, Erzellenz, Neesendorf, Kr. Neumarkt. Bankier **Gideon von Wallenberg-Pachaly**, Tiergarten, Kr. Wohlau. **von Walther u. Croned**, Majoratsherr auf Kapatschütz. Frau Rittergutsbesitzer **Walter**, Brockau. Frau Pastor **Warfo**, Hirschberg. Oberbürgermeister **Warmbrunn**, Neisse. **Hugo Wente**, M. d. A., Hirschberg. Landrat Dr. **Wichelhaus**, Breslau. Frau Generaldirektor **Wiepen**, Falkenberg OS. Geheimer Bergrat **Wiggert**, Vorsitzender der Königl. Bergwerksdirektion, Zabrze OS. Frau Geheime Regierungs-rat **Willert**, geb. von Kopy, Breslau. Landesrat **Wimmer**, Breslau. Justizrat **Wodarz**, M. d. A., Oppeln. Universitätsprofessor Dr. **Wolf**, Geheimer Regierungsrat, Breslau. Frau **von Woytsch**, Erzellenz, Pilsnitz bei Breslau. Kuratus **Woywode**, Breslau. Landrat **von Jastrow**, Falkenberg OS. Geh. Regierungsrat Landrat **von Jedlik-Leipe**, Schweidnitz. Landrat **Freiherr von Jedlik**, Waldenburg. Generaldirektor **Vittor Zuckerlandl**, Gleiwitz OS.